

Eine kurze Vereinsgeschichte des Husumer Schachvereins von 1898 e.V.



Im Jahr 1898 trafen sich einige Herren, unter ihnen Husums späterer Vorkämpfer Friedrich Mißfeldt, um im früheren Bahnhofshotel (Ecke Nordbahnhofstraße - Deichstraße) zwanglos auf den 64 Feldern ihre Kräfte zu messen. Zu einem Verein mit festem Gefüge, Satzung und Vorstand kam es erst 22 Jahre später unter Führung von Pastor Rudolf Rienau, der auch 1921 erster Husumer Stadtmeister wurde.

Im Jahre 1933 übergab Rudolf Rienau die Führung des Vereins an Heinrich Walkerling, der den Verein zu einer ersten Blüte führte und die ersten 50 Jahre des Vereins mit einer umfänglichen Chronik festhielt.

Im Jahre 1940 wurde die vorerst letzte Stadtmeisterschaft ausgetragen, in der der 68-jährige Friedrich Mißfeldt seinen siebten Titel errang. Ab 1948 wurde neben der Stadtmeisterschaft auch ein Vereinspokal im k.o.-System etabliert, den erstmals Max Nehlsen gewann.

Um 1960 errang der Verein eine weitere Blütezeit unter Führung von Walter Breum (seit 1957) und Friedrich Clasen (seit 1961); bei den Vereinsturnieren waren mehr als 40 Spieler aktiv dabei. Den bis dahin größten Erfolg schafften Husums Schachspieler 1967 mit dem Gewinn der Bezirksmeisterschaft.

Im Turnier um die Stadtmeisterschaft 1968 errang Max Nehlsen zum 15. Mal den Titel. Diese Erfolgsserie ist in der Vereinsgeschichte ohne Beispiel.

In den frühen 70er Jahren durchlebte der Verein eine Krise, die durch Zusammenschluss mit der starken Schachgruppe des Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerkes unter Führung von Dietrich Seydel 1975 überwunden werden konnte. Die Mitgliederzahl stieg sprunghaft auf über 40 an, die Hälfte davon Jugendliche.

Im April 1976 wurde der Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichtes unter der Nummer 230 eingetragen.

In den 80er Jahren war der Verein unter Führung von Werner Schröer mehrfach Ausrichter der schleswig-holsteinischen Meisterschaften für den Verband. In dieser Zeit wurden auch Serien von Schnellschach- und Blitzschachturnieren im vereinsinternen Spielbetrieb fest etabliert.

Im Jahr 1994 wurde der größte sportliche Erfolg erreicht. Mit dem ersten Platz in der Verbandsliga stiegen die Husumer in die Landesliga auf. Nach einem Abstieg in 1996 und direktem Wiederaufstieg und erneutem Abstieg spielt man seit 1998 nahezu ununterbrochen in der Verbandsliga. Neben der Stadtmeisterschaft und dem Vereinspokal ermittelt seit 1996 ein Rundenturnier den Vereinsmeister, um allen Spielern Turnierpraxis zu ermöglichen.

Unter Führung von Theo Benning (seit 1994), Klaus Seeck (seit 2005), der auch fünfmal die Landesmeisterschaft SH der Senioren gewann, und Dr. Holger Ohst (seit 2017) entwickelte sich der Verein zum aktuellen Stand weiter mit etwa 40 Mitgliedern, die Hälfte davon Jugendliche.

Mit zwei Mannschaften in der Verbandsliga und Bezirksliga Nord des Schachverbandes Schleswig-Holstein sowie einer Mannschaft in der Jugend-Landesliga nimmt der Verein regelmässig am Spielbetrieb teil und engagiert sich bei regionalen Turnieren und in der Jugendarbeit.

Spielstätte des Vereins ist seit Ende 2021 Haus Kiesselbach in Schobüll, dienstags ab 19.15 Uhr; das allgemeine Training erfolgt in der Stadtbibliothek Husum (Nissen-Haus), Herzog-Adolf-Straße 25, samstags ab 10 Uhr.